



Seminarförderung

Bildungsmittel (BiMis) im Bezirk Braunschweig

In diesem Dokument erklären wir kurz und knackig, was ihr benötigt um ein Seminar abzurechnen und wie ihr dabei vorgehen müsst. Wir als DLRG Bezirksjugend Braunschweig profitieren von der gesetzlichen Förderung der Jugendverbände durch das Land Niedersachsen. Aber nur wenn ihr fleißig Bildungsarbeit macht und die Seminare bei uns im Bezirk abrechnet, können wir diese Förderung an euch weitergeben.

Schritt 1: Info an Bezirksjugend Braunschweig

Ihr plant ein Seminar/Veranstaltung? Das klingt wirklich gut. Wenn ihr in der Planungsphase Fragen habt oder Unterstützung benötigt, meldet euch gerne über Email bimi@bez-braunschweig.dlrg-jugend.de.

Schritt 2: Abrechnung

Es ist gar nicht so schwer ein gutes Programm zu entwickeln. Man braucht nur einen Titel, den Termin, einen Ort, die Zielgruppe, die ungefähre Anzahl der Teilnehmer/-innen (mind. 10, max. 40) und die Ziele, die man mit dem Seminar verfolgen möchte.

- mindestens 6 Zeitstunden Bildungsarbeit pro Tag (egal ob Wochentag, am Wochenende und/oder Feiertag) = 1 gültiger, abrechenbarer Tag
- mindestens 8 Zeitstunden Bildungsarbeit an einem Wochenende = 2 gültige, abrechenbare Tage – Ausnahme an einem Wochenende: Beginnt ein Seminar am Freitag bis spätestens 12.00 Uhr (dieses wäre in den Schulferien denkbar) und endet am Sonntag frühestens um 15.30 Uhr – wobei jeder einzelne Tag 6 Zeitstunden Bildungsarbeit beinhaltet = 3 gültige abrechenbare Bildungstage
- Grundsätzlich gilt: **Seminare müssen Jugendbildungsarbeit** sein und sollten keine verbandsspezifischen oder rettungssportlichen Schwerpunkte beinhalten.
 - Das ist **Bildungsarbeit**: Zeltlager, Bastelnachmittag, Teambuilding, Ralley, Outdoorspiele, Spielenachmittag, Ausflug zu einer Attraktion, Themenseminar
 - Das ist **keine Bildungsarbeit**: Rettungsschwimmtraining, Erste-Hilfe-Kurs, Wasserrettungsdienst, Trainingslager, Besuch im Badeland/Spaßbad
- Pausenzeiten bedenken (Frühstück, Mittag, nachmittags, kleine Pausen zwischendurch)
- Programm ist zielgruppengerecht und passt zu den eingereichten Quittungen

Programm ist unterschrieben auf der letzten Seite

Schritt 3: Durchführung des Seminars

Das ist zu beachten:

1. Originalquittungen:

Generell ist es wichtig, dass ihr euch für alle Ausgaben Quittungen geben lasst, denn nur Ausgaben mit Belegen sind abrechenbar! (Quittungen mit Datum kurz vor oder während dem Seminar.) Hebt bitte die Originalbelege auf und tackert diese (bitte nicht kleben, da so schnell die Schrift verblasst) auf einen DIN-A4 Zettel. Zusätzlich macht bitte von jedem Thermobeleg eine Kopie, da diese nach einem halben Jahr verblassen. Schreibt in knappen Worten daneben, für welchen Programmpunkt das Gekaufte benötigt wurde, nutzt dafür Schlagwörter wie z.B. Verpflegung, Spiel A oder Bastelangebot B (Quittungen müssen zum Seminarprogramm passen).

2. Teilnehmer/innen Listen:

Download <https://bez-braunschweig.dlrg-jugend.de/verschiedenes/downloads/>

Die Teilnehmer/-innen-Liste müsst ihr in 2-facher ausfüllen lassen. Bitte nur folgende Felder nutzen: – Nachname, Vorname – PLZ, Ort/Ortsteil, Straße, Hausnummer – Alter – Kreuz bei Geschlecht – Unterschrift

Wichtig dabei ist, dass auf der TN-Liste:

- 1) Mindestens 10 und maximal 40 Personen stehen
- 2) Mindestens 51 % zwischen 12 und 27 Jahren sind (d. h. mind. die Hälfte plus 1)
- 3) Die TN aus mindestens vier verschiedenen Postleitzahlgebieten kommen
- 4) Die TN zu mindestens 51% aus Niedersachsen kommen (das bedeutet mind. die Hälfte plus 1)

Schritt 4: per Post an den Bezirk

Folgendes schickt ihr per Post an die Geschäftsstelle der Bezirksjugend:

**DLRG Jugend im Bezirk Braunschweig e.V.
Geschäftsstelle
Am Heuerskamp 9
38350 Helmstedt**

- 1) Seminarprogramm
- 3) Aktuelles Seminarabrechnungsfomular im Original
- 4) Quittungen im Original (+ Kopie der Thermobelege)
- 5) TN-Liste im Original in 2-facher Ausführung

Weitere Lektüre:

- Richtlinie zur Durchführung und Bezuschussung von Bildungsveranstaltungen der DLRG–Jugend Niedersachsen
<https://bez-braunschweig.dlrg-jugend.de/verschiedenes/downloads/>
- Das Jugendförderungsgesetz (JFG)
https://www.ljr.de/fileadmin/FE/grundlagen/recht/foerderung/E_1_JFG.pdf
- Grundsätze für die Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VII
https://soziales.niedersachsen.de/startseite/kinder_jugend_amp_familie/landesjugendamt/newsletter_jin/newsletter_02_2016/grundsätze-für-die-anerkennung-von-trägern-der-freien-jugendhilfe-nach--75-sgb-viii-146928.html

Beispielprogramm für einen abrechenbaren Tag

Thema:	Spielepädagogik für Kinder, Jugendliche und Gruppen
Termin:	Samstag, 20. Juni 2015
Ort:	Bad Nenndorf
TN -Anzahl	ca. 30-40 Teilnehmer/-innen
Zielgruppe:	Interessierte Kinder und Jugendliche
Ziele:	<p>Die TN sollen zu Beginn des Seminars kennenlernen was ein Spiel ist, was für unterschiedliche Arten von Spielen es gibt und was das Ziel eines Spiels ist.</p> <p>Anschließend sollen Spielideen untereinander ausgetauscht werden und im Anschluss neue Spiele kreiert werden.</p> <p>Diese Spiele sollen am Ende in einer Spielesammlung zusammengefasst werden.</p>
Ablauf	
10.00 Uhr	Anreise der TN
10.00 - 11.00 Uhr	Begrüßung, Kennlernspiele („Gummibärchen“ + „Obstsalat“) und Erwartungsabfrage der TN
11.00 - 12.00 Uhr	Theorie „Einführung in die Spielepädagogik“: Was ist ein Spiel? Was will man durch ein Spiel erreichen? Welche verschiedenen Arten von Spielen gibt es? Wann setze ich welches Spiel ein?
12.00 - 12.30 Uhr	Kleingruppenarbeit: Verschiedene Kleingruppen suchen sich zu je einer Spielart (Bewegung, Kennlernspiel, Gruppenspiel, Vertrauensspiel etc.) ein Spiel für die Großgruppe. Dafür liegen Bücher mit verschiedenen Spielen aus.
12.30 - 13.30 Uhr	Mittagessen
13.30 - 15.30 Uhr	Großgruppe: Kennlernen und Ausprobieren der verschiedenen Spiele der Kleingruppen. Im Anschluss an jedes Spiel gibt es eine Reflexion und ein Feedback; einmal von der ausführenden Kleingruppe und dann von den anderen TN (Gab es Schwierigkeiten in der Vorbereitung und/oder bei der Anleitung des Spiels? Wie wurde das Spiel angeleitet und begleitet? Wann und mit wem ist das Spiel sinnvoll? usw.)
15.30 - 16.00 Uhr	Theorie: Was macht eine/n gute/n Spielleiter/-in aus? Wie leite und begleite ich ein Spiel? Worauf muss ich dabei achten?
16.00 - 16.30 Uhr	Kaffee- und Kuchenpause
16.30 - 17.30 Uhr	Zwei Gruppen: Eine Gruppe entwickelt ein <u>Indoorspiel</u> und die andere Gruppe entwickelt ein <u>Outdoorspiel</u> für die ganze Gruppe. Dazu können sie alle Materialien aus der Natur zur Hilfe nehmen.
17.30 - 18.30 Uhr	Praxis: Nun leiten die beiden Gruppen ihre Spiele an, welche dann mit der ganzen Gruppe ausprobiert werden. Anschließend erfolgt eine Reflexion unter Berücksichtigung: Wie wurde das Spiel angeleitet (s. Was macht eine/n gute/n Spielleiter/-in aus?) Was war gut? Was könnte man evtl. besser machen/ergänzen?
18.30 - 19.00 Uhr	Reflexion des Tages („Stimmungsbarometer“)
19.00 Uhr	Ende des Seminars

Beispielprogramm drei abrechenbare Tage

Thema:	Gruppen- und Teamentwicklung
Termin:	06.06.2014 – 08.06.2014
Ort:	Bad Nenndorf
TN-Anzahl:	ca. 10-20 Personen
Zielgruppe:	Jugendliche und junge Teamer/-innen der DLRG-Jugend sowie weitere Interessierte
Ziele:	Menschen, die Gruppen anleiten, stehen immer wieder vor dem Problem die Gruppe zusammenzuführen, zu stärken und das Vertrauen untereinander zu bilden. Wie dies gut bzw. besser gelingen kann soll in diesem Seminar erprobt und erlernt werden. Die Teilnehmer/-innen sollen konkrete Handlungsmöglichkeiten vorgestellt bekommen.
Ablauf	
Freitag, 06.06.2014	
16:00 Uhr	Anreise, Aufbau der Zelte, Einrichten der Schlafplätze
17:00-18:30 Uhr	Begrüßung, Organisatorisches, Spiele zum besseren Kennenlernen der Teilnehmer/-innen
18:30-19:30 Uhr	Abendessen
19:30-21:00	Erwartungsabfrage – anonymisiert und auf Metaplanzetteln an Stellwänden gesammelt – zusammenführendes Clustern der Erwartungen im Abgleich mit dem hier und jetzt vorgestellten Seminarprogramm
Ab 21 Uhr	Abendausklang
Samstag, 07.06.2014	
09:00-10:00 Uhr	Frühstück
10:00-10:30 Uhr	Ist was? Runde
10:30-11:30 Uhr	Was sind gute Spiele zum Kennenlernen und zur Vertrauensbildung neuer Gruppenteilnehmer/-innen? Anhand der umfangreichen Spielesammlung der DLRG-Jugend Braunschweig sollen die TN in zwei Kleingruppen drei Spiele aussuchen und zur Praxiserprobung vorbereiten. Auf Flipcharts halten die Kleingruppen fest, warum und aus welchen Gründen sie sich für diese Spiele entscheiden haben.
11:30-12:30 Uhr	Mittagessen
12:30-15:30 Uhr	Vorstellung der Kleingruppenergebnisse im Plenum. Ausprobieren der einzelnen Spiele im Gesamtteam. Die Spiele werden jeweils vorgestellt, angeleitet und im Plenum anschließend im Hinblick auf Kennenlernen und Vertrauensbildung reflektiert.
15:30-16:00 Uhr	Kaffeepause
16:00-18:00 Uhr	Austragen eines Beachvolleyballturniers
18:00-19:00 Uhr	Tagesfeedback samt Stimmungsbarometer
19:00-20:00 Uhr	Abendessen
ab 20:00 Uhr	gemeinsame Abendgestaltung

Sonntag, 08.06.2014

09:00-10:00 Uhr	Frühstück
10:00-10:30 Uhr	Ist was? Runde
10:30-13:00 Uhr	Wie stark ist ein Team? Was macht gute Teams zu besseren Teams? Ausarbeitung von Maßnahmen/Spielen zum vertiefenden <u>Teambuilding</u> in Kleingruppen. Konkret sollen die Teilnehmer/-innen handhabbare, praktikable Vorschläge machen, die unkompliziert und einfach bei Gruppentunden/Seminaren umsetzbar sind. Vorbereitung einer Vorstellung für das Plenum.
13:00-14:00 Uhr	Mittagessen
14:00-16:30 Uhr	Plenumsauswertung der Kleingruppenergebnisse. Die einzelnen Kleingruppen stellen ihre erarbeiteten Vorschläge/Maßnahmen vor und geben sich gegenseitig unter den Feedbackregeln, welche vorgestellt werden, Rückmeldung. Sinn und Zweck der Rückmeldung ist kein Kreuzfeuer der Kritik, sondern eine Lösungsorientierte, konstruktive Rückmeldung. Anschl.: exemplarisch übt sich die Kleingruppe im Kistenklettern. Die TN müssen sich hier gegenseitig helfen und sichern.
16:30-17:00 Uhr	Kaffeepause
17:00-18:00 Uhr	Zur Stärkung des Teamgefühls wird mit allen TN Beach <u>Flag</u> gespielt.
18:00-19:00 Uhr	Seminarwertung – Feedback, was habe ich selber gelernt/mitnehmen können? Lob und Tadelrunde
19:00-20:00 Uhr	Abendessen
ab 20:00 Uhr	Abbau der Zelte und Abreise

Beispiel Teilnehmerliste

Teilnehmerliste
für Bildungsmaßnahmen gem. § 10 JFG

Seite

Bezeichnung der Maßnahme (Thema, Form) durchgeföhrt vom – bis (Datum/Uhrzeit) in (Ort)		Teilnehmende aus nds. Landkreisen	Teilnahmetage gem. RL	Teilnahmetage nach dem JFG (VO)			
Art der Bildungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Ju.LeiCa Aus- und Fortbildung <input type="checkbox"/> Allgemeine Bildungsmaßnahme							
Ufd. Nr.	Name und Vorname	PLZ, Ort/Orsteil, Straße, Hausnummer	Alter	Landkreis/Stadt ¹	Anwesen- heitstage	erstattete Fahrtkosten	eigenhändige Unterschrift
	Mustermann, Max	12345 Musterstadt, Musterstraße 1	15	Musterhaus			<i>Max Mustermann</i>
					Summe/Übertrag (Seite): <input style="width: 50px;" type="text"/>		
					Gesamtsumme: <input style="width: 50px;" type="text"/>		

Sachlich richtig, Stempel, Unterschrift

Bitte Rückseite beachten!

¹ Bei Teilnehmenden aus Niedersachsen bitte den Namen des Landkreises/der kreisfreien Stadt angeben. Bitte bei Osnabrück, Oldenburg, Göttingen und Hannover zw. Stadt und Landkreis unterscheiden. Siehe Liste in der Anlage. Teilnehmende, die ihren Wohnort nicht in Niedersachsen haben, tragen bitte das Bundesländername ein.